

ADAC-Workshop – Fahrpraxis für die 10er-Klassen

von Ida Fabry und Malena Ost

Es war am Freitag dem 30.9.2022, als die Klasse 10a mit klappernden Zähnen im fesselnden Unterricht von Herrn Hans saß und ins Ungewisse blickte. Verzweifelt versuchten sich manche, den Stoff des möglichen Erdkundetests anzueignen, der immer näher rücken sollte. Doch anstatt der gefürchteten Überprüfung kam die Erlösung.

Denn wie wir bereits bei diversen Parallelklassen mitbekommen hatten, stand ein ADAC-Workshop auf dem Plan. Darum fanden wir uns alle auf dem Kirmesplatz ein, wo bereits verschiedene Stationen für uns vorbereitet waren. Sobald wir in Gruppen eingeteilt worden waren, ging es los.

Nachdem wir uns in der ersten Station theoretisches Wissen im Bereich „Toter Winkel“ angeeignet hatten, fühlten wir uns im Stande, das Gelernte praktisch anzuwenden und hatten die Möglichkeit, mit Hilfe von VR-Brillen auf

einem Roller eine Simulation zu durchfahren. Trotz der penetranten Stimme des Fahrlehrers, der uns über Kopfhörer durchgehend vor zu schnellem Fahren warnte, blieb manch ein Kind oder Auto nicht verschont und Unfälle waren keine Seltenheit. Aber Übung macht ja bekanntlich den Meister...

Im darauffolgenden Teil des Workshops wurde unsere Reaktionsfähigkeit in Situationen verschiedener Schwierigkeitsgrade auf die Probe gestellt. Dies muss man sich folgendermaßen vorstellen: Ein ausgewählter Schüler steht vor einem Automaten, welcher durch Betätigung die verschiedenen Farben in Form einer Ampel durchläuft, hierbei besteht allerdings keine sich kontinuierlich wiederholende Reihenfolge. Nach einer Weile stoppt der Vorgang abrupt und die gezeigte Farbe muss vom Teilnehmer in Sekundenschnelle auf dem adäquaten Knopf markiert werden. Je schneller, desto besser.

Schließlich erhielten wir die Möglichkeit, mehr über Drogen und Alkohol am Steuer zu lernen. Denn man sollte nicht mit mehr als 0,5 Promille Alkohol im Blut Fahrer sein. Außerdem wurden wir bestens über den generellen Drogenkonsum und dessen spezifische Wirkung auf die menschlichen Sinne aufgeklärt. Ob unser Gruppenleiter hierbei aus eigener Erfahrung sprach, ist eine Sache für sich...

Was für viele von uns das persönliche Highlight darstellte, war das Tragen von Rauschbrillen, welche uns die Illusion vermittelten, auf den verschiedensten Drogen zu sein. Unter deren Einfluss mussten wir nun versuchen Bälle zu fangen, aber auch einen Slalom durchlaufen. Aus unserer Sicht liefen wir in athletischem Anmut, von außen betrachtet, stolperten wir aber eigentlich nur unbeholfen durch die Gegend. Ein abschließendes Gruppenfoto beendete unseren Workshop, weshalb wir nach 1,5 Stunden wieder zum Unterricht zurückkehrten.

Zusammenfassend konnten wir erste Erfahrungen in der Fahrpraxis sammeln, welche uns auf unseren zukünftigen Führerschein vorbereiten sollen. Trotz aller positiver Aspekte muss man dennoch kritisch sehen, dass das auf uns amüsant wirkende Darstellen des Ausmaßes von Drogenwirkungen in Form von Rauschbrillen die Gefahr verharmlost und somit gewissermaßen kontraproduktiv ist.

Dennoch bedanken wir uns beim ADAC für das „Abschleppen“ aus dem Unterricht und die vielseitige Demonstration der Lerninhalte.

